



# BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stad/Uni) Australien / Sydney / Macquarie University

2. Studienjahr  Wintersemester 2016  Sommersemester 20  

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 20.07.2016 bis 03.01.2017

3. Studienrichtung(en) Psychologie Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bakkalaureatstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für <u>4</u> Monate	bew. Stipendienbetrag <u>1600</u> €
weitere Stipendien <u>/</u> €	bew. Reisekostenzuschuss <u>400</u> €
Bezugsquelle <u>/</u>	Gesamtsumme Stipendien <u>2100</u> €

(TOEFL 100€ Refond.)

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen):  Studentenheim  Privat

6. Kosten Unterkunft <u>~ 3500</u> €	Reisekosten <u>~ 3000</u> €
Lebenshaltungskosten <u>~ 3000</u> €	Visakosten <u>550</u> €
Studienkosten <u>/</u> €	Versicherungskosten <u>OSHC 322 AUD</u> €
	Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt) <u>&gt; 10 000</u> €

## Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes).

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

„Soll ich wirklich ans andere Ende der Welt gehen?“ Diese Frage habe ich mir oft vor Antritt meines Austauschsemesters gestellt, und so geht es vielleicht Einigen. Daher mag ich versuchen, jeden davon zu überzeugen, dieses tolle Erlebnis auf sich zukommen zu lassen!

Die Macquarie University ist eine sehr offene und freundliche Uni, egal welche Fragen oder Anfangsschwierigkeiten man hat, ich habe mich nie allein oder hilflos gefühlt. Generell ist jeder in Australien sehr offen und hilfsbereit, eine Lebenseinstellung, die man schnell zu schätzen lernt! Eine Woche vor Beginn der Kurse gibt es eine orientation week, in der man die Uni und Sydney etwas besser kennenlernen kann. Unter anderem gibt es Führungen von „buddies“ durch die Innenstadt, benachbarte Vororte, aber auch Präsentationen der verschiedenen student associations (von vegetarian association über die „Deutsche Ecke“ bis macquarie exchange association...) und Schnupperstunden für Sportkurse des Gyms. Das auf dem Campus liegende Gym ist eine recht günstige Gelegenheit, sein Sportpensum zu erfüllen. Neben einem Fitness-Studio werden viele unterschiedliche Kurse, wie Yoga, Pilates, Martial Arts angeboten; zudem gibt es einen Innen- und Außenpool. So ist für jeden etwas dabei.

Ich habe im sogenannten „village“ gewohnt, was Vor- und Nachteile hatte. Es ist nicht unbedingt etwas für Leute, die es gerne besonders sauber haben, denn man kann sich seine Mitbewohner oder Mitbewohnerinnen im Vorhinein nicht aussuchen, nur ob man in eine gemischte oder gleichgeschlechtliche WG möchte. Ein großer Vorteil war aber, dass man sofort viele neue andere Studierende kennenlernt, und viele davon auch Exchange students sind. So fühlt man sich schnell wie in einer kleinen Familie, und kennt die Nachbarschaft! Außerdem ist es ein 5 Minuten Fußweg zum Campus, optimal für alle Langschläfer...

Ein kleiner Nachteil war leider, dass die Uni ca. 30 Minuten (mit dem Zug) von der Innenstadt liegt. So war es immer ein recht weiter Weg, und für Village-Bewohner eine Abschreckung, abends zum Feiern in die Stadt zu fahren. Aber dafür gibt es ja auch einige Partys auf dem Campus!

Das workload war mit 4 Kursen in Psychologie vollkommen in Ordnung. In jedem Fach müssen mind. 1 essay und eine Abschlussprüfung geschrieben werden. Zu jeder Vorlesung gibt es automatisch ein tutorial/practical, wo auch ab und zu kleine Präsentationen oder ähnliches gehalten werden müssen. Allerdings hat mir dieses Format gut gefallen, da man die Kursinhalte noch besser vertiefen und diskutieren kann. Besonders fasziniert war ich von „Neuropsychology“, was ich jedem empfehlen kann, der sich für diese Richtung interessiert. Im Tutorial hat ein Dozent sehr authentisch Patienten nachgespielt, deren genaue neurologische Beeinträchtigung wir anhand von Tests und Gesprächen diagnostizieren sollten. Super spannend und ganz anders als in manchem Seminar der Uni Wien!

Nach Abschluss des Semesters bin ich mit Freunden durch Neuseeland und entlang der Ostküste Australiens gereist. Die Chance, diesen wunderschönen Kontinent zu bereisen, sollte man sich nicht entgehen lassen! Ich habe so viele tolle Menschen, Kulturen und Orte in nur einem halben Jahr kennengelernt, und diese Erfahrung kann einem keiner mehr nehmen - wenn es auch sehr traurig und schade ist, am Ende Abschied nehmen zu müssen. Ein Auslandssemester ist eine wunderbare Gelegenheit, seinen Horizont zu erweitern, und ganz nebenbei natürlich auch etwas Neues für sein

Fach zu lernen, was aber denke ich, nicht im Fokus stehen sollte... ;-)  
Ich hätte nie gedacht, dass man sich auch am anderen Ende der Welt so zu Hause fühlen kann!

P.S.: Bloß nicht von dem ganzen Organisationsstress im Vorhinein abschrecken lassen, es zahlt sich definitiv aus!!!